

Und da... und da. Und da!

Kerstin Mühlmann

Manchmal ist mir alles zu viel. Ich merke das, wenn ich ins Büro gefahren bin, statt zum Supermarkt. Wenn mir bekannte Namen nicht einfallen oder ich die schmutzige Wäsche fast in die Mülltonne geworfen hätte. Hoppla. Passiert, wenn ich mit den Gedanken schon wieder woanders bin und an zu vielen Baustellen gleichzeitig.

Ich frage mich: Wie macht Gott das? Und interessieren ihn wirklich all die Menschen, die auf dieser Erde leben? Vorstellen kann ich es mir nicht. Ich bin ja auch nicht Gott. Alles was ich sehe, höre, spüre und erlebe ist mein eigenes Leben. Wenn ich lautlos oder auch mal laut schreie: Gott, hilf mir, bitte! Oft passiert dann wirklich was. Mit mir. Oder bei anderen, die mir später erzählen, was bei ihnen los war. Ich lese davon, wie Menschen am anderen Ende der Welt gebetet haben und danach erstaunt waren, was passiert ist. Irgendwie kriegt Gott das hin.

Keine Ahnung, wie er das macht. Aber ich glaube: er hört und sieht und tut viel mehr, als ich mir vorstellen kann.